

附錄四、考察簡報資料

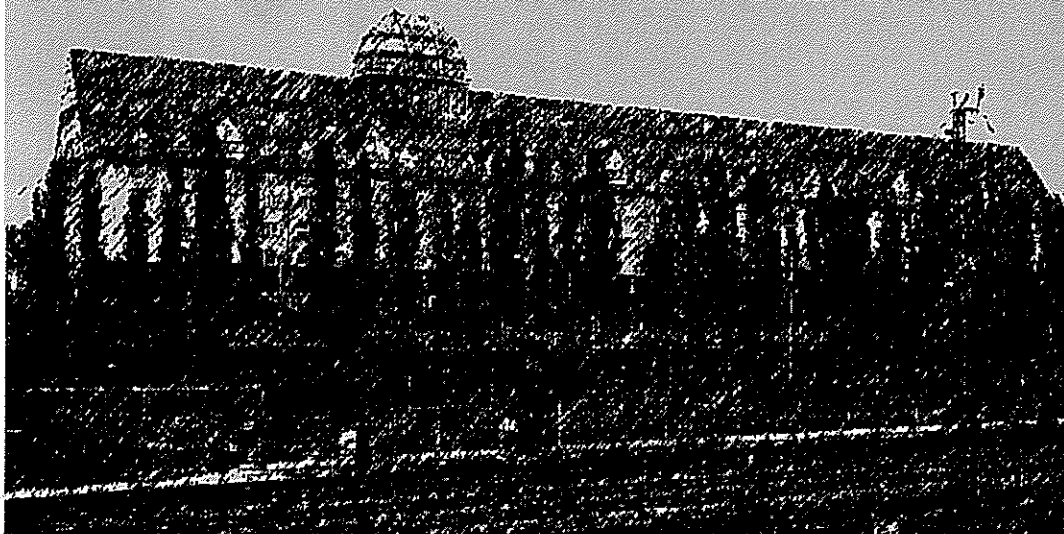
101 年赴德國友好互訪及至日本考察報告
附 錄 四 資 料

1、 德國慕尼黑市關稅總局簡報資料

Datenschutz in Deutschland

Benjamin Fox
Hauptzollamt München
Datenschutzbeauftragter
datenschutz@hzam.bfinv.de

Vorstellung Hauptzollamt München



Vorstellung

Finanzkontrolle
Schwarzarbeit

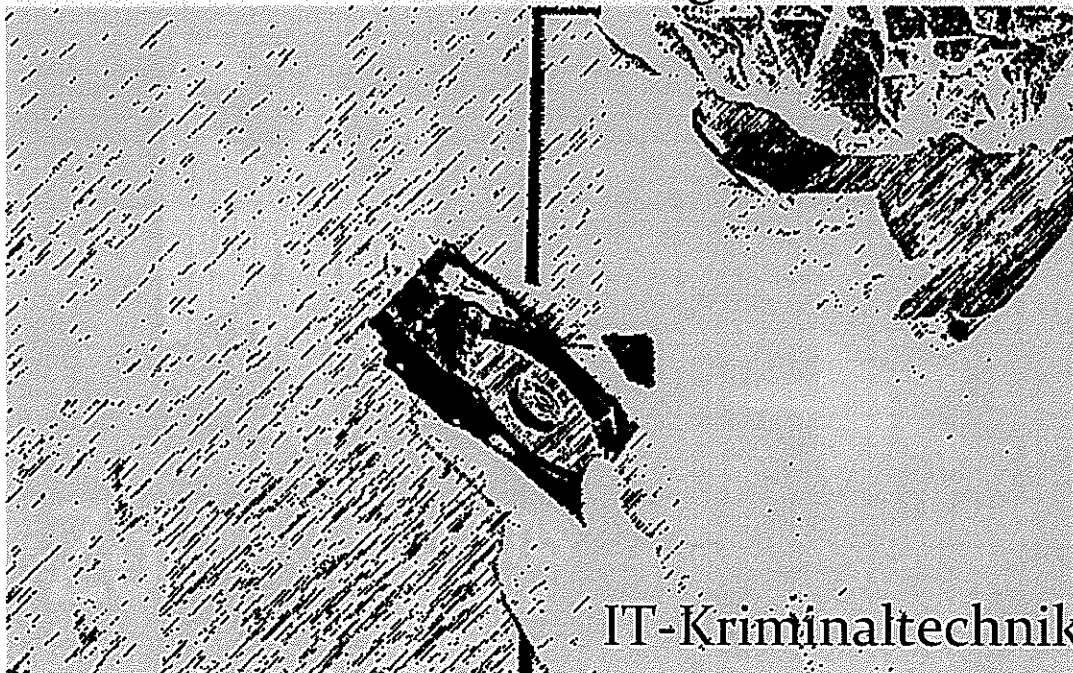


Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Vorstellung



IT-Kriminaltechnik

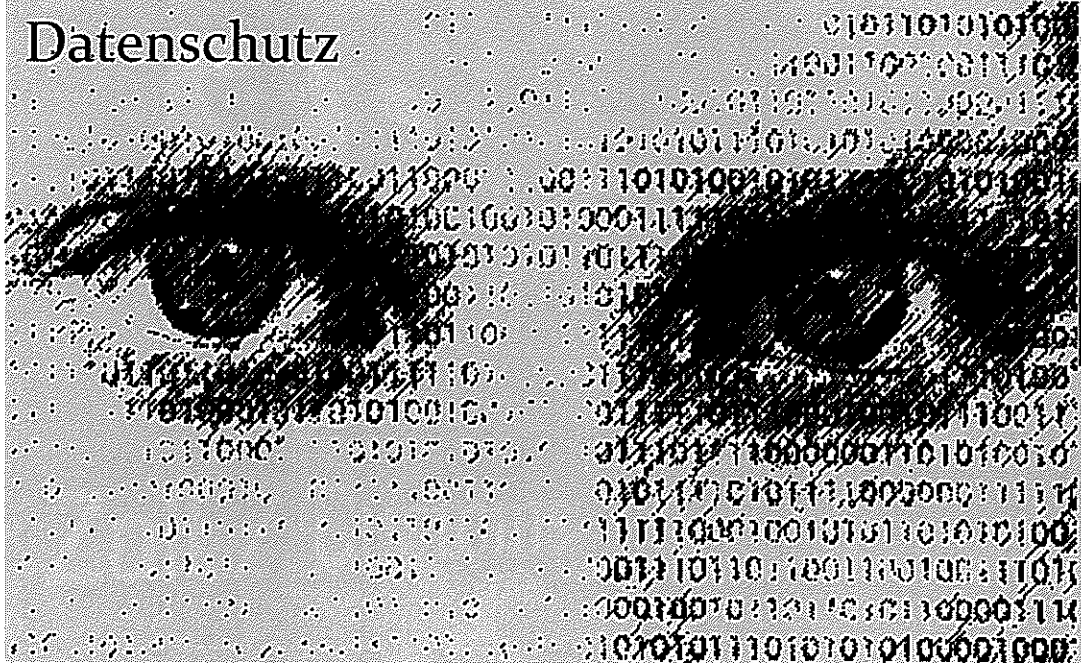
Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Vorstellung

Datenschutz



Was ist Datenschutz?

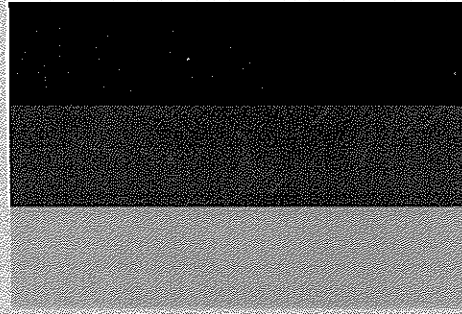


Datenschutz ist Grundrechtsschutz



„Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.“

Art. 8 Abs. 1 EMRK



„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt...“

Art. 2 Abs. 1 GG

Informationelle Selbstbestimmung



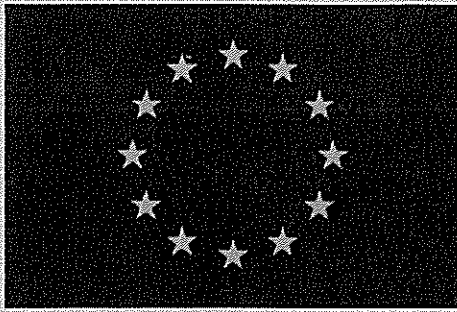
Volkszählungsurteil

(Grundsatzentscheidung des BVerfG vom 15.12.1983)

„Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.

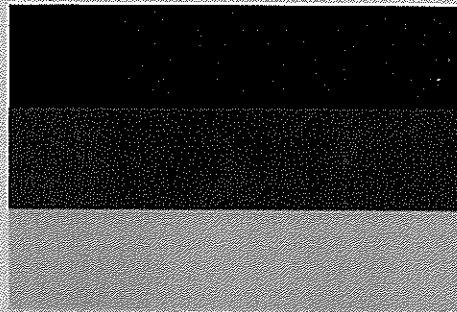
Einschränkungen dieses Rechts auf **informationelle Selbstbestimmung** sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse zulässig.“

Unter Datenschutz versteht man...



„... insbesondere den Schutz der Privatsphäre natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.“

Art. 1 Abs. 1 RL 95/46/EG



„...den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.“

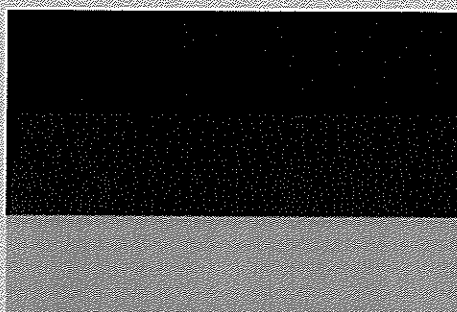
§ 1 Abs. 1 BDSG

Personenbezogene Daten sind...



„...alle Informationen über eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person (betroffene Person).“

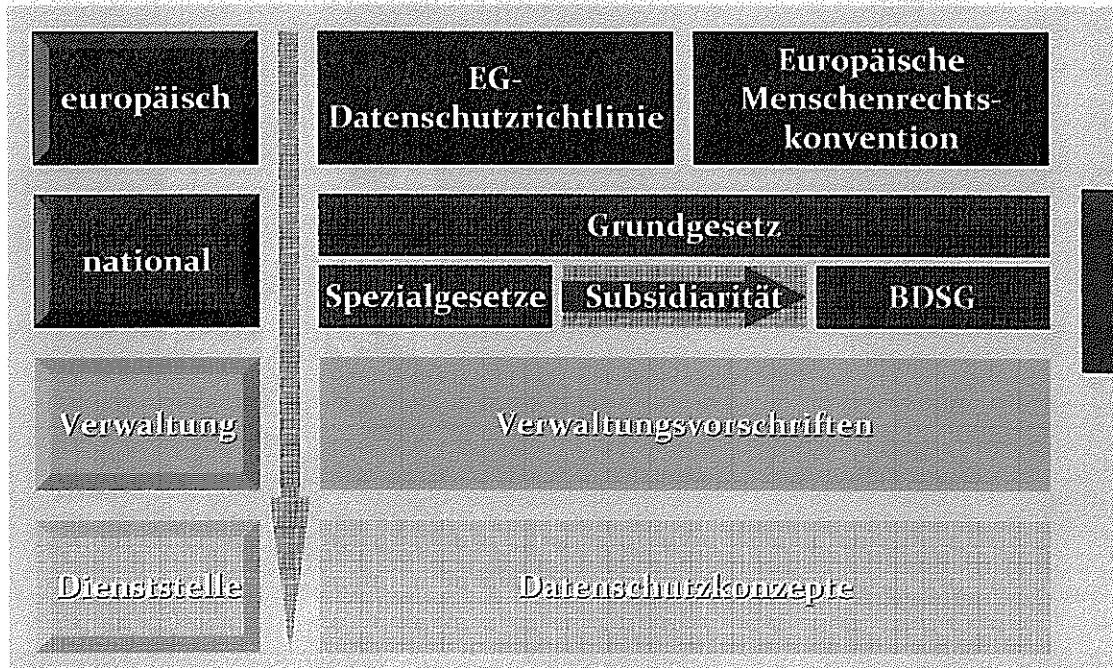
Art. 2 lit. a RL 95/46/EG



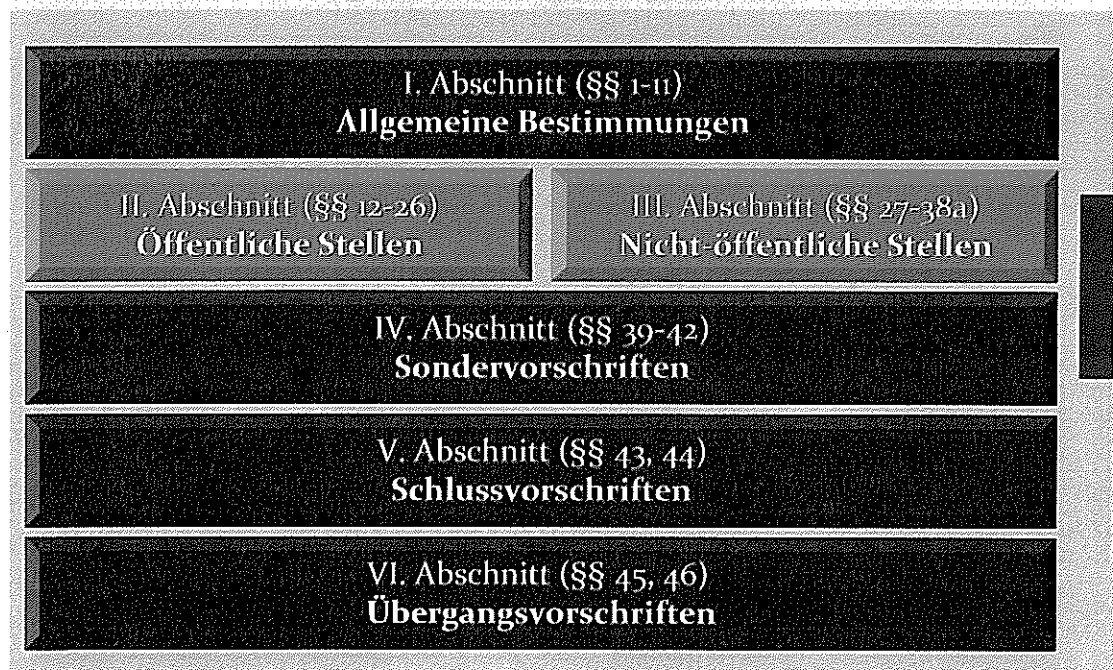
„...Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmaren natürlichen Person (Betroffener).“

§ 3 Abs. 1 BDSG

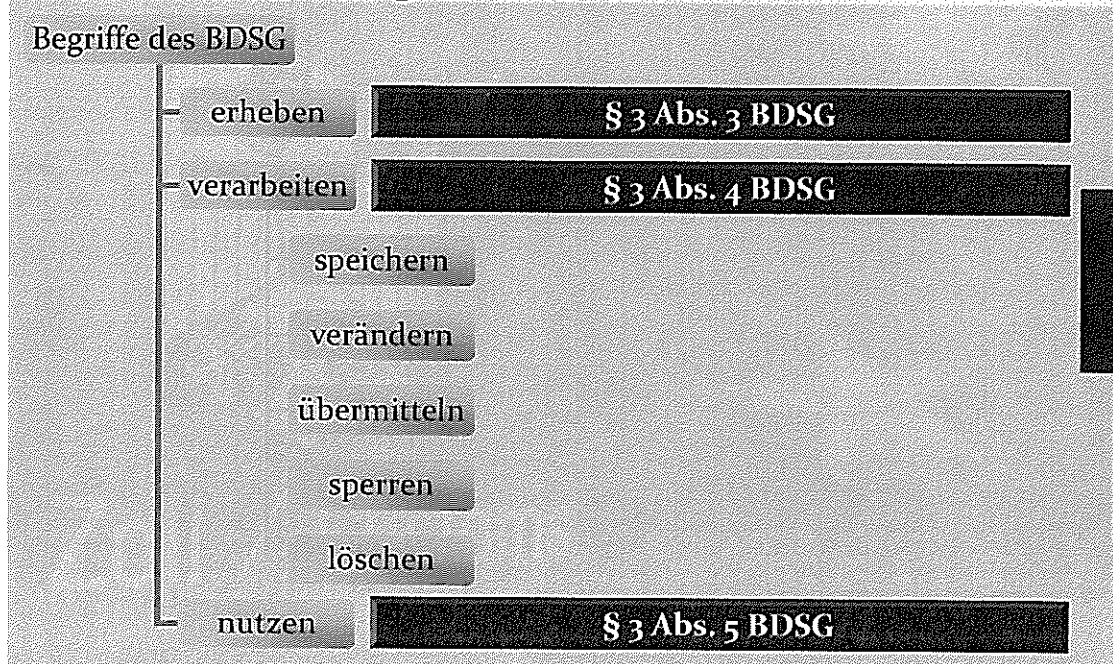
Ebenen des Datenschutzrechts



Aufbau des BDSG



Begriffe des BDSG



Besondere personenbezogene Daten

§ 3 Abs. 9 BDSG

- rassische und ethnische Herkunft,
- politische Meinungen,
- religiöse oder philosophische Überzeugungen,
- Gewerkschaftszugehörigkeit,
- Gesundheit oder
- Sexualleben

Grundsätze des Datenschutzes

Datenvermeidung und Datensparsamkeit

„Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten und die Auswahl und Gestaltung von Datenverarbeitungssystemen sind an dem Ziel auszurichten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen.“ (§ 3a BDSG)

Erforderlichkeit

Wahl des mildesten Mittels zur Erreichen des Zwecks

Zweckbindung

Verwendung personenbezogener Daten nur zum jeweiligen Zweck (beispielsweise §§ 31 oder 39 BDSG)

Acht goldene Regeln

Anlage zu § 9 Satz 1 BDSG

Technisch-organisatorische Maßnahmen

1. Zutrittskontrolle
2. Zugangskontrolle
3. Zugriffskontrolle
4. Weitergabekontrolle
5. Eingabekontrolle
6. Auftragskontrolle
7. Verfügbarkeitskontrolle
8. Trennung der Verarbeitung

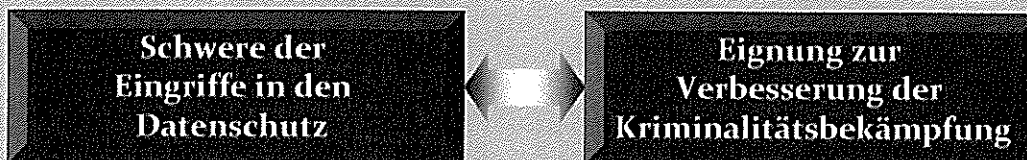
Konflikte

Datenschutz und
Kriminalitätsbekämpfung
„Datenschutz ist Täterschutz!“

Datenschutz und Informationsfreiheit
„Schutz oder Freiheit?“

Kriminalitätsbekämpfung

Abwägung



vergangene Themen

- Rasterfahndung (1970er)
- Videoüberwachung (1990er)

heutige Themen

- DNA-Reihenuntersuchung
- Biometrische Daten
- RFID-Chips

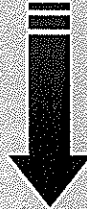
Informationsfreiheit

Öffentlichkeitsprinzip

- Ämter und Behörden sollen verpflichtet werden, ihre Akten und Vorgänge zu veröffentlichen

Verwaltungstransparenz

- Bürger sollen Einblick und Durchblick in Entscheidungen und Vorgänge der Verwaltung erhalten



Informationsfreiheitsgesetz

Informationsfreiheit

Grundsatz

- Jeder hat nach Maßgabe dieses Gesetzes gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen

§ 1 Abs. 1 IFG

Konflikt

Informationsfreiheit



Datenschutz

Lösung

- Zugang zu personenbezogenen Daten darf nur gewährt werden, soweit das Informationsinteresse des Antragstellers das schutzwürdige Interesse des Dritten am Ausschluss des Informationszugangs überwiegt oder der Dritte eingewilligt hat. Besondere Arten personenbezogener Daten im Sinne des § 3 Abs. 9 des Bundesdatenschutzgesetzes dürfen nur übermittelt werden, wenn der Dritte ausdrücklich eingewilligt hat.

§ 5 IFG

Exkurs Open Data



Exkurs Open Data

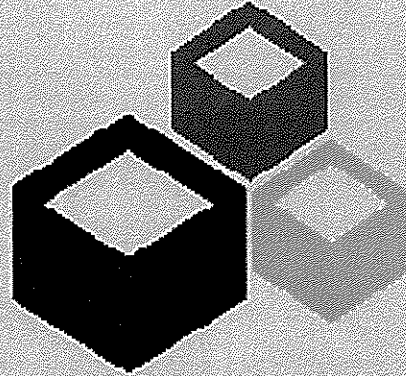
Offene Daten sind...

...sämtliche Datenbestände, die im Interesse der Allgemeinheit der Gesellschaft ohne jedwede Einschränkung zur freien **Nutzung**, zur **Weiterverbreitung** und zur freien **Weiterverwendung** frei zugänglich gemacht werden.



Exkurs Open Data

APPS
FÜR DEUTSCHLAND



Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012



Exkurs Open Data

Deutsche Open-Data-Organisationen

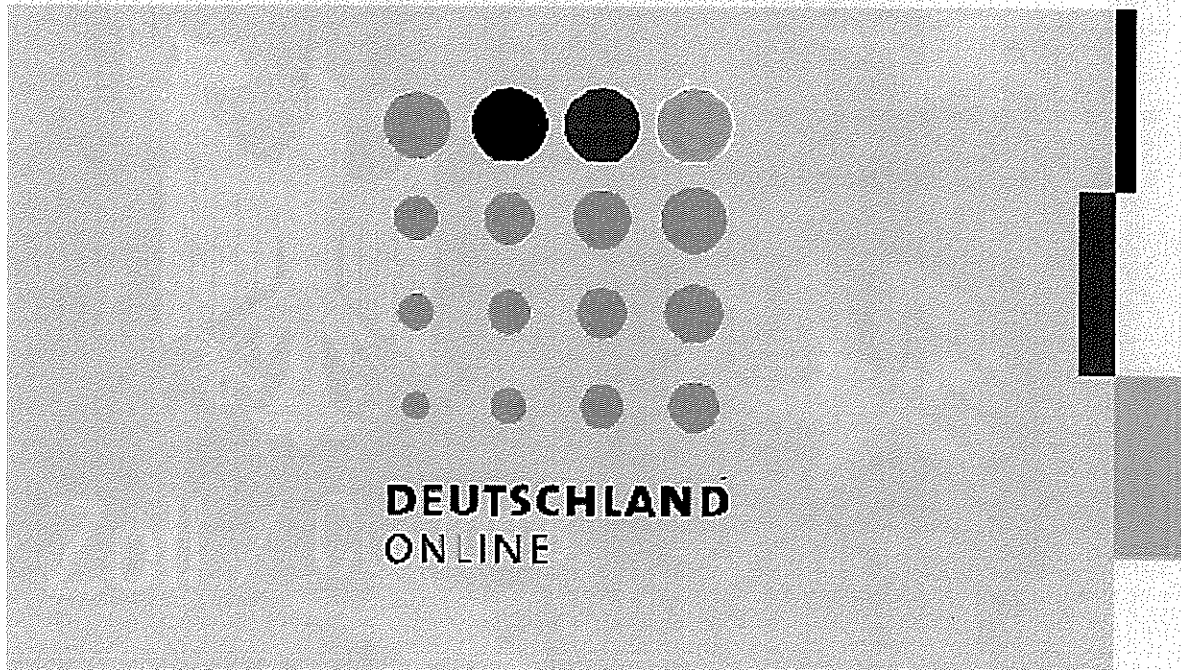
- Government 2.0 Netzwerk Deutschland
www.gov20.de
- Open Data Network
www.opendata-network.org
- Open Knowledge Foundation
Deutschland
www.okfn.de

Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Exkurs E-Government



Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Exkurs E-Government

Nationale E-Government-Strategie (NEGS)

Schwerpunkte

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für E-Government
- Standardisierung (Interoperabilität und Sicherheit) im europäischen Kontext
- Weiterer Auf- und Ausbau einer serviceorientierten, föderalen E-Government-Infrastruktur
- Weiterentwicklung der Kooperation und Kommunikation

Anlagen

National E-Government Strategy (PDF, englisch)

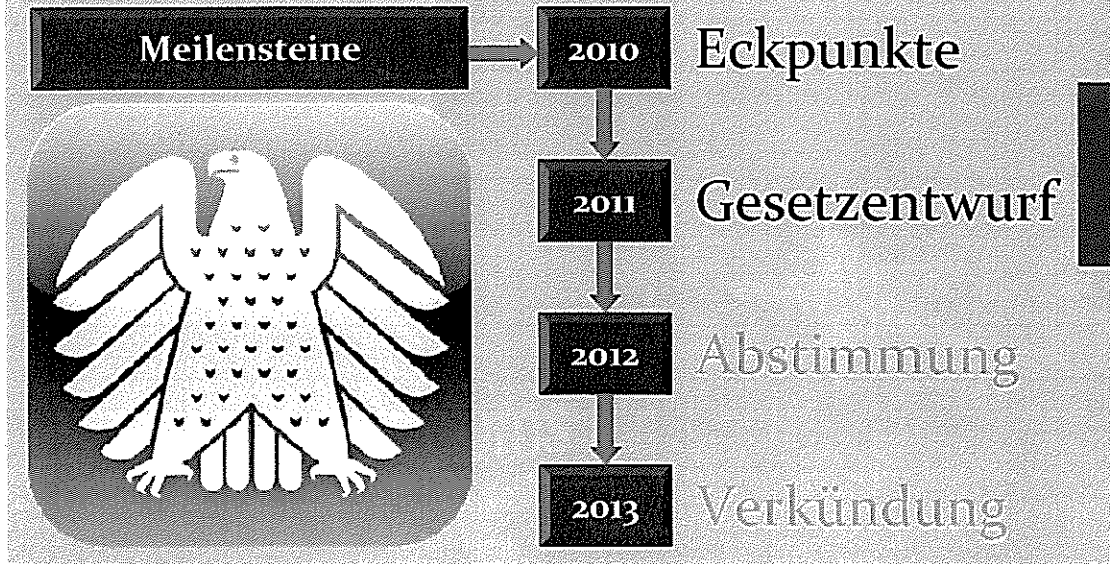
Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Exkurs E-Government

E-Government-Gesetz (EGovG)



Exkurs E-Government

Kerninhalte des EGovG



Neuer Personalausweis



De-Mail

De-Mail



Ersetzendes Scannen



Open Data

Exkurs E-Government

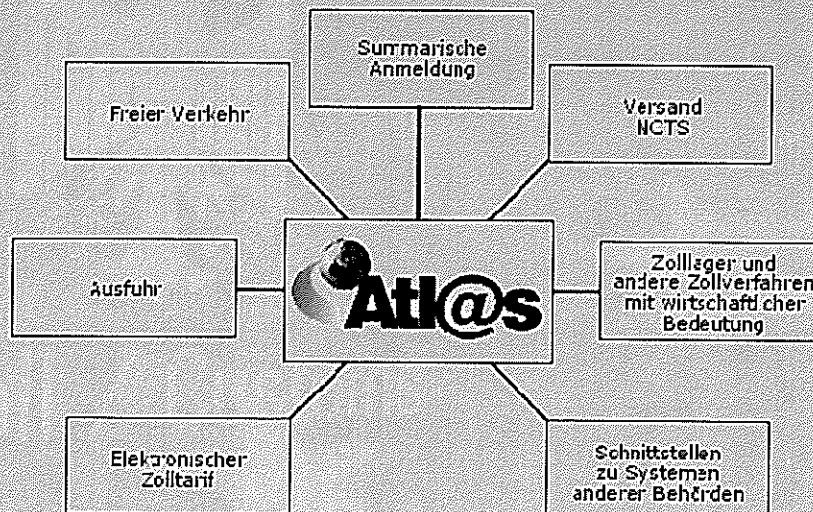
E-Government in der Zollverwaltung

- **ATLAS**
Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System
- **EMCS**
Excise Movement and Control System
- **NCTS**
New Computerized Transit System
- **ProFiS**
Programmunterstützung Finanzkontrolle Schwarzarbeit

Exkurs E-Government

ATLAS

Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System



Exkurs E-Government

ATLAS

Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System

Vorteile

- **papierlos**
Vorlage von Unterlagen überwiegend nur auf Anforderung
- **komfortabel**
Wegezeiten zur bzw. von der Zollstelle entfallen im Regelfall
- **schnell**
Eingabe der Zollanmeldung bereits vor Eingang der Ware möglich
- **zeitunabhängig**
Datenübertragung kann jederzeit stattfinden

Exkurs E-Government

EMCS

Excise Movement and Control System

Elektronische Abwicklung der

- **Beförderung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren unter Steueraussetzung**

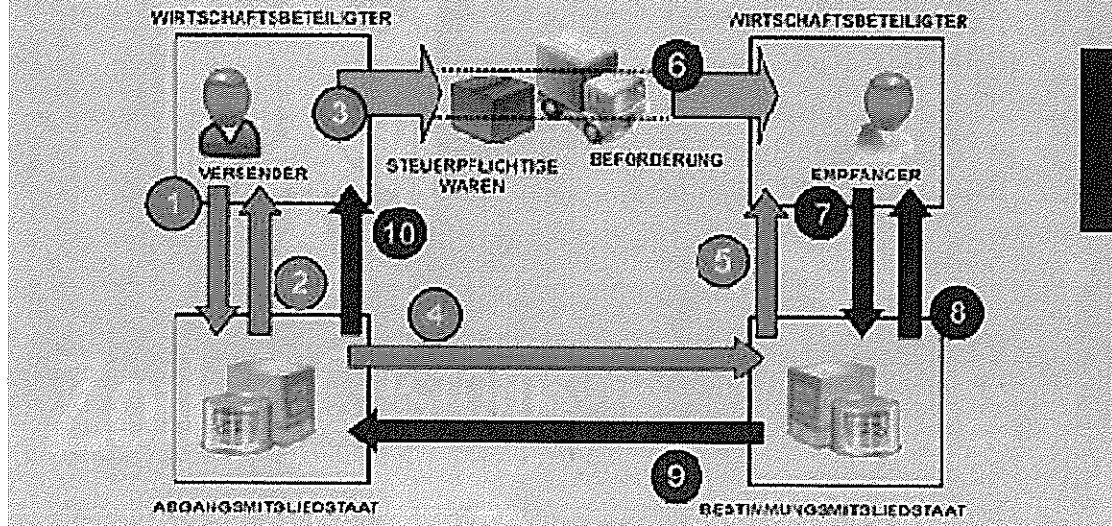
Vorteile

- Vereinfachung durch elektronische Übermittlung
- Sicherheit durch Prüfung von Empfängerdaten vor Versand
- Schneller und sicherer Versand der Eingangs- bzw. Ausfuhrmeldung
- Überwachung der Beförderung durch Echtzeitdaten

Exkurs E-Government

EMCS

Excise Movement and Control System



Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Exkurs E-Government

NCTS

New Computerized Transit System

Elektronische Abwicklung des

- **gemeinschaftlichen** und
- **gemeinsamen** Versandverfahrens

Das **gemeinschaftliche** Versandverfahren bezeichnet die

- Beförderung von Nichtgemeinschaftswaren zwischen zwei innerhalb des Zollgebiets der Gemeinschaft liegenden Orten

Das **gemeinsame** Versandverfahren bezeichnet die

- Beförderung von Nichtgemeinschaftswaren zwischen EG- und EFTA-Ländern

Fox, HZA München

Datenschutz in Deutschland

02.04.2012

Exkurs E-Government

NCTS

New Computerized Transit System

Eigenschaften

- Vernetzung von 3000 europäischen Zollstellen
- Teilnahme von 27 EU- und 3 EFTA-Staaten
- Versandverfahren kann an jeder Zollstelle beendet werden
- Speicherung des Versandverfahrens in einer EU-Datenbank

Vorteile

- Beschleunigung des Versandverfahrens
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Absicherung gegen Betrug

Exkurs E-Government

ProFiS

Programmunterstützung Finanzkontrolle Schwarzarbeit

Unterstützung...

...der Vorgangsbearbeitung für die **Prävention, Prüfung, Ermittlung und Ahndung** von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten im Bereich der illegalen Beschäftigung.

Nutzung...

...von 2000 Anwendern an 113 Standorten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit bei 40 Hauptzollämtern.

Beachtung...

...des Datenschutzes, insbesondere des Sozialgeheimnisses (§ 35 SGB I).

Datenschutzbeauftragter

Stellung

§ 4f Abs. 3 BDSG

„Der Beauftragte für den Datenschutz ist **dem Leiter** der öffentlichen oder nicht-öffentlichen Stelle **unmittelbar zu unterstellen**. Er ist in Ausübung seiner Fachkunde auf dem Gebiet des Datenschutzes **weisungsfrei**. Er darf wegen der Erfüllung seiner Aufgaben nicht benachteiligt werden.“

Datenschutzbeauftragter

Aufgaben

Prüfung

...von Prozessen, Regelungen, Systemen und Verträgen

Gestaltung

...eines Datenschutzkonzeptes und ähnlicher Unterlagen

Mitwirkung

...bei datenschutzrelevanten Prozessen, Projekten und Entscheidungen

Information

...von Leitung und Mitarbeitern sowie Erstellung von Tätigkeitsberichten

Schulung

...und Sensibilisierung von Mitarbeitern

Beratung

...der Leitung, Fachabteilungen und Betroffenen

Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Benjamin Fox
Hauptzollamt München
Datenschutzbeauftragter
datenschutz@hzam.bfinv.de